

Call for Papers Essaywettbewerb



Transformation ist weiblich – Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen

Die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN), der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Niedersachsen und Schirmherrin Anka Dobslaw, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, laden ein zum **Essaywettbewerb „Transformation ist weiblich – Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen.“** Das Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen begleitet den Wettbewerb als wissenschaftliche Kooperationspartner*innen.

Die besten drei Beiträge werden wie folgt prämiert:

- 1. Platz 1.500 Euro,**
- 2. Platz 750 Euro,**
- 3. Platz 500 Euro.**

Zudem wird eine ausgewählte Abschlussarbeit mit **1.000 Euro** unterstützt.¹

Bei kollaborativer Autor*innenschaft werden die jeweiligen Preise gleichmäßig unter den beteiligten Autor*innen aufgeteilt. Alle Gewinner*innen werden zu einem Expert*innen-Kolloquium mit Preisverleihung nach Hannover eingeladen.

Die Beiträge können bis zum 01.04.2024 an essaywettbewerb@nachhaltigkeitsallianz.de geschickt werden.

¹ Bewertet wird das in einem Exposé dargestellte Forschungsvorhaben. Die Jury bewertet die Einreichungen und dem*der Teilnehmenden wird im Rahmen der Preisverleihung zunächst eine Zusage erteilt. Die Prämie wird dann nach Vorlage eines Nachweises über die erfolgreiche Anmeldung der vorgestellten Abschlussarbeit verliehen.

Zum Essaywettbewerb:

Die Arbeitswelt durchlebt aufgrund der sozial-ökologischen Transformation einen tiefgreifenden Wandel. Neben Digitalisierung und Globalisierung verändern umfangreiche Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft bestehende Arbeits- und Produktionsprozesse und damit auch Anforderungen an Berufsbilder und Aus- und Weiterbildung.

Während technische und regulatorische Aspekte der Energiewende relativ gut erforscht sind, gibt es allerdings vergleichsweise wenige Untersuchungen zu Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und Beschäftigte. Es besteht ein besonderer Bedarf an regional- und branchenspezifischen Studien zu den Folgen der Dekarbonisierung. In diesem Zusammenhang fehlt bisher ein geschlechtsspezifischer Blick: Obwohl Frauen weltweit stärker von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind, wurden Geschlechterverhältnisse in der Arbeitswelt in Zusammenhang mit Klimawandel und Klimapolitik bisher nur unzureichend untersucht.

Frauen sind bereits jetzt auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt: Sie verdienen weniger, arbeiten häufiger unter schlechten Arbeitsbedingungen und sind stärker von Altersarmut betroffen. In einer Situation, in der sich die Wirtschaft und die Arbeitswelt tiefgreifend verändern, geht es immer auch um Fragen von Geld, Zeit und Macht. Wenn klimapolitische Maßnahmen die Geschlechterperspektive ignorieren, besteht das Risiko, bestehende geschlechtsspezifische Ungleichheiten weiter zu verschärfen.

Vor dem Hintergrund dieser gewaltigen Herausforderungen laden die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN), der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Niedersachsen, das Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen und das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz dazu ein, eine oder mehrere der folgenden Fragen in einer kurzen wissenschaftlichen Abhandlung (Essay) zu erörtern:

Welche Rolle spielen geschlechtsspezifische Effekte am niedersächsischen Arbeitsmarkt im Zuge von betrieblichen Dekarbonisierungsprozessen und wie wirken sie sich in Hinblick auf die Herstellung von Geschlechter(un)gleichheit aus?

Zum Beispiel in Bezug auf Entgeltgleichheit, Frauenförderung, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, soziale Absicherung von Frauen, geschlechtsspezifische Erfahrungen in der Veränderung der Arbeitswelt, Arbeitsbedingungen, Substituierung oder neu entstehende „Green“ Jobs.

Welche geschlechtsspezifischen Auswirkungen haben Klimaschutzmaßnahmen in Niedersachsen speziell auf das Erwerbsleben und die Alltagsroutinen von Frauen?

Zum Beispiel in Bezug auf regionale ökologische und ökonomische Veränderungen, Frauenerbeitsplätze und die Versorgungsökonomie.

Wie gestalten sich die Beteiligung, Mitbestimmung und/oder Förderung von Frauen in politischen und betrieblichen Transformationsprojekten in Niedersachsen?

Alle Beiträge sollen einen klaren Bezug zu Niedersachsen und/oder seinen Regionen aufweisen. Dieser kann etwa über die Einführung eines regionalen Fallbeispiels, die Bezugnah-

me auf entsprechende regionale Erhebungen/Analysen oder die Diskussion regionaler Auswirkungen und Implikationen hergestellt werden.

Der Essaywettbewerb richtet sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftler*innen in der Qualifizierungsphase und an Praktiker*innen. Wir freuen uns über Beiträge aus Ökonomie, Sozialwissenschaften und der Geschlechterforschung sowie aus weiteren Fächern, die sich mit Geschlechterverhältnissen oder der sozial-ökologischen Transformation befassen.

Einreichen der Beiträge:

Um am Essaywettbewerb teilzunehmen, muss ein **Beitrag bis zum 01.04.2024** eingereicht werden. Eine Jury, bestehend aus Vertreter*innen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz, des Netzwerks der Kooperationsstellen Hochschulen und Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen und der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN), wählt die Essays zur Preisverleihung aus. Die prämierten Beiträge werden in einem digitalen Essayband veröffentlicht. Zusätzlich gibt es Geldpreise für die drei besten Einsendungen: Der erste Platz erhält 1.500 €, der zweite Platz 750 € und der dritte Platz 500 €. Alle Gewinner*innen werden zu einem Expert*innen-Kolloquium mit Preisverleihung nach Hannover eingeladen.

Beiträge können ausschließlich per E-Mail an essaywettbewerb@nachhaltigkeitsallianz.de eingereicht werden. Sie bestehen aus einem Themenaufriß (500 bis 600 Zeichen), dem eigentlichen Essay (bis max. 25.000 Zeichen), einem Abstract auf Deutsch oder Englisch (300 bis 400 Zeichen) mit Informationen zum Inhalt, der Methodik und den Ergebnissen sowie fachbezogenen Schlüsselwörtern. Die Beiträge sollen interdisziplinär verständlich sein.

Detaillierte Informationen zur Einreichung von Beiträgen in den Teilnahmebedingungen. Bei Fragen zum Wettbewerb können sich die Teilnehmenden an Merle Mangels oder Kristin Reimers wenden: merle.mangels@dgb.de, Tel. 0511-1260162 | kristin.reimers@aul-nds.de, Tel. 0511-1210564.

1.000 Euro für deine Abschlussarbeit!

Du bist aufstrebende*r Forscher*in und möchtest Geschlechterperspektiven zur Dekarbonisierung in Niedersachsen vertieft untersuchen?

Wir unterstützen dich mit 1.000 Euro für deine Abschlussarbeit.

Sende uns dein Exposé mit Forschungsthema, Zielen, Forschungsstand, Gliederung und Literaturverzeichnis.

Die Wettbewerbsjury bewertet die Einreichungen und einem*einer ausgewählten Teilnehmenden wird im Rahmen der Preisverleihung zunächst eine Zusage erteilt. Die Prämie wird dann nach Vorlage eines Nachweises über die erfolgreiche Anmeldung der vorgestellten Abschlussarbeit verliehen.